

Hansa-Park: Nachhaltigkeit ist Trumpf

Das Unternehmen setzt auf ökologische Verpackungen und punktet mit geringem Energieverbrauch

VON MARCUS STÖCKLIN

SIERKSDORF. In Sachen Nachhaltigkeit ist der Hansa-Park in Sierksdorf (Ostholstein) jüngst von Deutschland Test und Focus Money zum Branchensieger in Deutschland erklärt worden. Immerhin 24 000 Marken und Unternehmen aus über 200 Branchen wurden verglichen. Was aber ist so nachhaltig am Hansa-Park?

500 Tonnen Kohlendioxid eingespart

„Ökologie ist unverzichtbar für unseren Betrieb“, verdeutlicht Hansa-Park-Chef And-

reas Leicht ein Prozess, der im Betrieb seit Langem läuft und sich entwickelt

Andreas Leicht, Parkchef

reas Leicht (58). Da sehe er sich als Bestandteil der Region, in der Tourismus und nachhaltige Landwirtschaft eine wichtige Rolle spielen. Insofern sei das Thema Nachhaltigkeit ein Prozess, der auch in seinem Betrieb seit Langem laufe und sich kontinuierlich entwickle. Dies lasse sich auch in Zahlen ausdrücken: „In den vergangenen 15 Jahren haben wir so 500 Tonnen Kohlendioxid eingespart.“

System für Wärmerückgewinnung

„Das fängt an bei der Photovoltaik auf den Dächern und setzt sich fort bei der Wärmerückgewinnung und dem Austausch der Glühbirnen durch LED-Leuchtmittel.“

So sei durch den Park eine Ringleitung für die Wärmerückführung verlegt. Wärme werde von den Tiefkühlanlagen in den Restaurants abgegeben. Auch ein Kompressor, der Druckluft für die Fahrgeschäfte erzeugt, gibt Wärme ab und ist in das System eingebunden. Warmes Wasser werde etwa für Spülmaschinen benötigt, aber auch für die Duschen im Gästehaus sowie für die Heizung.

Viele Leuchtmittel seien schon ausgetauscht und auf LED umgerüstet worden, was nicht nur nachhaltiger, sondern auch wirtschaftlicher sei. Beispielsweise die Leuchten



Hansapark-Chef Andreas Leicht (58) auf einem Lastenrad. E-Autos, wie links im Bild, gehören zum Öko-Konzept.

FOTOS: WOLFGANG MAXWITAT

an den Karussells oder am Parkplatz. Davon abgesehen versorgen Elektro-Autos und Lastenfahräder die Kiosks am Park mit Nachschub. Öllappen würden umweltschonend von einer besonderen Firma entsorgt. „An sich eine Selbstverständlichkeit“, findet Leicht. „Außerdem verwenden wir nur biologisch abbaubares Hydrauliköl.“

Herstellerangebote machen Neues möglich

Besonders stolz ist Leicht auch auf die immer ökologischer werdenden Verpackungsmaterialien für den Lebensmittel-

konsum. Die letzten hat sein für den Einkauf zuständiger Mitarbeiter Tim Neben (32) besorgt: „Messer und Gabeln aus Birkenholz, Snack-Schalen aus 100 Prozent Pappe und dazu Papierservietten aus recyceltem Zellstoff. Auch Pappbecher sind in Planung, aber derzeit noch nicht lieferbar. „Viele Snack-Schalen und Becher sind kunststoffbeschichtet“, erklärt Neben. „Darauf verzichten wir.“

All dies sei nur möglich, weil die Industrie der Nachfrage entsprechend jetzt solche ökologischen Artikel anbiete. So orientiere man sich am Wandel hin zu einer ökologi-

scheren Gesellschaft, „der Zukunft verpflichtet“, wie Neben formuliert. Leicht ergänzt: „Das leben wir alle, jeder Mitarbeiter – und das erwarten auch unsere Besucher.“ Immerhin 1,4 Millionen sind es jedes Jahr.

Fleisch aus der Region für Burger und Würste

Das Fleisch für die Burger und Currywürste werde aus dem Norden bezogen, zu Pfannkuchen gebe es Apfelkompott von Früchten aus dem Alten Land. „Wir versuchen, möglichst regional zu sein“, sagt Neben. Doch auch der Ge-

schmack müsse letztlich überzeugen.

Auch die Gebäude des Hansa-Parks seien im übrigen nachhaltig gebaut, betont Leicht. Er deutet auf seine Neubauten, Nachbildungen italienischer Paläste aus dem Mittelalter, deren Vorbilder in Städten stehen, die mit Lübeck damals Handel trieben. Sie stehen neben Fassaden-Nachbauten aus Hansestädten wie Riga und Stockholm oder Stralsund. „Das ist alles echter Stein und Mörtel“, sagt der Parkchef. Man hätte auch Kunststoff verwenden können – das aber wäre eben nicht so nachhaltig gewesen.



Einkäufer Tim Neben (32) hat Snackschalen und Servietten aus 100 Prozent recyceltem Papier sowie Holzbesteck besorgt.



Elektriker Kevin Markmann (31) wechselt eine LED-Leuchte am Karussell. Die Umrüstung auf LED ist wirtschaftlich und nachhaltig.

Dänemark: Studium auf dem Land

Was ist los bei unseren dänischen Nachbarn? LN-Mitarbeiter Rüdiger Wenzel blickt gen Norden

Kinder impfen gegen vierte Welle: Auch in Dänemark breitet sich die hoch ansteckende Delta-Variante des Corona-Virus aus. Um eine drohende vierte Infektionswelle mit neuen Lockdowns im kommenden Winterhalbjahr zu verhindern, sollten auch Kinder zwischen 12 und 15 Jahren geimpft werden. Das hat der Leiter der dänischen Gesundheitsbehörde, Søren Brostrøm, gefordert. Sein Argument: Selbst wenn im September alle impfwilligen Dänen ab 16 tatsächlich geimpft sind und man alle von einer Corona-Infektion genesenen Kinder dazurechnet, werden bei 90-prozentiger Schutzwirkung der Impfung 70 bis 75 Prozent der Bevölkerung immun gegen

die Krankheit sein. Das sei zu wenig angesichts der erwarteten Ausbreitung des dann dominanten Delta-Virus. Wenn auch die 12- bis 15-Jährigen mit dem für sie zugelassenen Impfstoff von Biontech/Pfizer geimpft werden, könne eine ausreichende Herdenimmunität von 80 Prozent der Gesamtbevölkerung erreicht werden, sagte Brostrøm.

Dänische Krankenschwestern streiken: Wir sind mehr wert! Mehrere tausend Patienten in Dänemark müssen in diesen Tagen länger als geplant auf ihre Operation oder ambulante Behandlung in der Klinik warten: Ihre Termine wurden abgesagt. Ausgenommen sind Corona-, Krebs- und Kinder-

GESCHICHTEN AUS DÄNEMARK

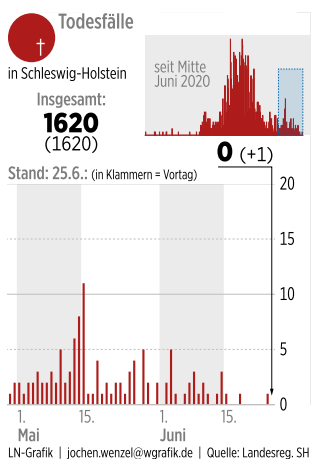
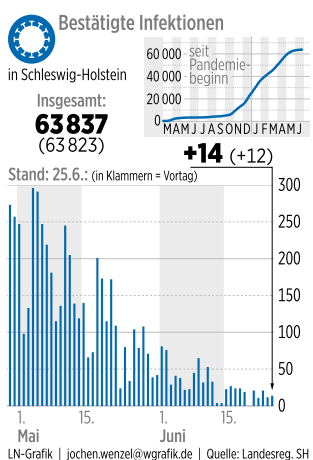
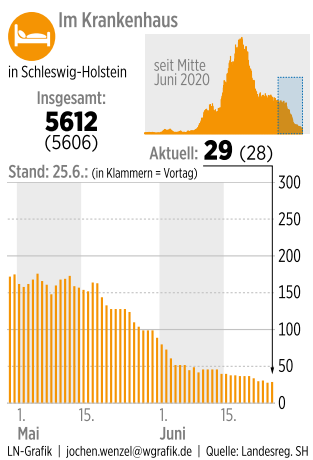
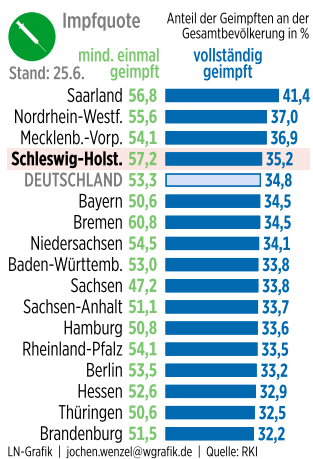
stationen sowie Psychatrien. Denn etwa 5000 Krankenschwestern und Pfleger sind im Streik. Sie fordern vor allem mehr Geld durch eine höhere Eingruppierung in den Tarifen – vergleichbar mit Lehrern, die eine ähnlich lange Hochschulausbildung durchlaufen müssen. Das wäre eine Erhöhung der Gehälter um bis zu 7000 Kronen (1000 Euro) im Monat. Aktuell erhalten die Krankenschwestern und -pfleger laut der Internet-Zeitung Altinget mit zwei Jah-

ren Berufserfahrung ein Grundgehalt von etwa 4200 bis 4300 Euro brutto im Monat.

Fürs Lehramt aufs Land: Wer künftig in Dänemarks Schulen unterrichten will, muss raus aufs Land. Denn die dänische Regierung will das Lehramts-Studium und weitere Hochschulstudien aus den großen Städten Kopenhagen, Aarhus, Aalborg und Odense überwiegend in 25 kleinere Orte im ganzen Land verlagern. Ebenfalls betroffen sein soll die Ausbildung zu Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern sowie Sozialberaterinnen und Sozialberatern. Insgesamt sollen 1300 Studienplätze umverteilt und 1000 neu geschaffen werden. Ziel

ist es laut Regierung, die steigende Bevölkerungskonzentration in den vier großen Städten mit der daraus folgenden Entvölkerung ländlicher Bereiche zu bekämpfen. Sie hofft auch, mit dieser Maßnahme den Landregionen gut ausgebildeten Nachwuchs für Schulen, Kitas, Kliniken und Sozialeinrichtungen zu sichern.

Legosteine aus Plastikflaschen: Lego-Bausteine werden künftig aus recycelten PET-Getränkeflaschen statt neuem ABS-Plastik gefertigt. Damit werde ein wesentlicher Schritt zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz getan, berichtet der Konzern. Bis 2030 will Lego nach eigenen Angaben klimaneutral produzieren.



von WÜLFING IMMOBILIEN

Cederic Gollbach
Standortleiter
Lübeck/Hamburg

Unsere aktuellen Angebote und Gesuche finden Sie im Immobilien teil dieser Zeitung.

www.von-wulfling-immobilien.de

IN KÜRZE

Maskenpflicht auf Helgoland fällt

HELGOLAND. Die Helgoländer und ihre Gäste müssen im Hafen der Insel künftig keinen Mund-Nasen-Schutz mehr tragen. Die Maskenpflicht dort werde mit Ablauf des Sonntags aufgehoben, teilte der Kreis Pinneberg gestern mit.

WITZ DES TAGES

„Fritzchen, wie kommt es, dass Deine Hausaufgaben plötzlich alle richtig sind?“

„Mein Vater ist verweist, Herr Lehrer.“